

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einführung	9
1. Die Wissenschaftlichkeit der Psychoanalyse	9
1.1. Vergleich der Psychoanalyse mit anderen Wissen- schaften	9
1.2. Die Bedeutung der Forschung für die Psychoanalyse	11
1.3. Theorie-validierende Forschung	14
2. Psychoanalytisch orientierte Behandlungsformen	17
2.1. Psychoanalyse	17
2.2. Psychoanalytisch orientierte Psychotherapie (Neopsychoanalyse)	20
2.2.1. Expressive versus supportive Techniken	22
2.2.2. Langzeittherapie versus Kurztherapie	27
2.3. Beratung	30
2. Kapitel: Schilderung zweier Forschungsprojekte	35
1. Das Psychotherapie-Forschungsprojekt der Menninger- Stiftung	35
2. Die Untersuchung von <i>Malan</i> zur Fokaltherapie <i>Balint's</i> , einer Form der analytischen Kurztherapie	46
3. Kapitel: Die wichtigsten Ergebnisse und Probleme der Therapieforschung in der Psychoanalyse	50
1. Schwierigkeiten bei der Erforschung des psychoanaly- tischen Prozesses	50
1.1. Suche nach adäquaten Methoden (Präzision contra Komplexität; die psychoanalytische Situation als quasi-experimentelle Situation)	50
1.2. Schwierigkeiten, die teils in der Psychoanalyse selbst, teils in ihrer Geschichte und augenblicklichen Orga- nisation zu suchen sind	62
1.3. Das Problem der Koordination der Psychotherapie- forschung	65
2. Die zu untersuchenden Variablen	69
2.1. Variable: Patient	69
2.2. Variable: Therapeut und Therapieklima	72

2.3. Variable: Therapietechnik	79
2.4. Variable: Umweltsituation	80
2.5. Variable: Therapieergebnis (am Ende der Therapie und bei Follow-up)	83
2.6. Variable: Therapieverlauf	93
3. Objektivierung der Daten (Stundenprotokolle, Ton- bzw. Videobandaufnahmen)	103
3.1. Notwendigkeit und Möglichkeiten der Objektivierung	103
3.2. Reaktionen der Patienten und Therapeuten auf die Aufzeichnungen	106
4. Das Consensusproblem – eine Frage der Reliabilität	117
4.1. Die Untersuchung von <i>Seitz</i> (das Consensus- Forschungs-Projekt).	117
4.2. Drei Voraussetzungen für die Lösung des Consensus- problem und entsprechende Forschungsansätze	119
4.2.1. Adäquate Beobachtungsmethoden	119
4.2.2. Klare Definitionen der fundamentalen Begriffe	120
4.2.3. Eindeutige Zuordnung der Daten zu den Begriffen	121
5. Validierung der psychoanalytischen Theorie mit Hilfe von Untersuchungen zum psychoanalytischen Prozeß	124
5.1. Testen von Lang- oder Kurzzeitvorhersagen am Einzelfall	125
5.1.1. Notwendigkeit, retrospektive Untersuchungen durch Vorhersagestudien abzulösen	125
5.1.2. Kritik an Vorhersagestudien und entsprechende Gegenargumente	128
5.1.3. Theoretische und methodische Überlegungen zu Vorhersagestudien anhand von zwei Beispielen	133
5.1.3.1. Validierung der psychoanalytischen Theorie mit Hilfe von Kurzzeitvorhersagen: Modell von <i>Thomä</i> und <i>Houben</i>	133
5.1.3.2. Validierung der psychoanalytischen Theorie mit Hilfe von Langzeitvorhersagen: Modell von <i>Sargent</i>	135
5.2. Testen von Hypothesen mit Hilfe quantitativer Tech- niken an einer bestimmten Population von Patienten und Therapeuten	139
6. Auswirkungen der Therapieforschung in der Psychoanalyse auf die therapeutische Praxis	147
Literaturverzeichnis	149
Namenverzeichnis	152
Sachverzeichnis	154